

# Philosophie (PH)

## Allgemeine Bildungsziele

Am Beginn des 21. Jahrhunderts sollten im Philosophieunterricht jene Themen aufscheinen, die sich aus der Kultur- und Geistesgeschichte der Moderne heraus alltagswirksam zugespitzt haben und die heute als unumgehbare Forderungen in den Bereichen Gesellschaft, Ökologie und Kommunikation unsere Gegenwart prägen. Dabei soll Philosophie mit ihrer Fähigkeit zum perspektivischen Blick aus verschiedenen Standpunkten den Zugriff auf Gegenwartsprobleme ermöglichen und zu entsprechendem Handeln ermutigen. Das Gegenüberstellen, Vergleichen der verschiedenen, z.T. konträren Standpunkte ist das Wesen der heutigen Philosophie. Das Streben nach einer allumfassenden und zeitlosen Wahrheit, aus der alles Veränderliche und Zeitliche erklärbar wird, ist heute in Frage gestellt. Der Umgang mit der Problematik, wie sich ein geordnetes, zivilisiertes, würdevolles Leben der Menschen in der Begrenztheit des Planeten denken lässt, obwohl kein in hergebrachter Weise festes Bezugs- und Wertesystem mehr zur Verfügung steht, ist ein wesentliches Anliegen philosophischer Grundausbildung. Die Hinführung zum neuen Wissenschaftsverständnis und die speziellen Orientierungsbedürfnisse heranwachsender Menschen in einer von chaotischer Informationsflut geprägten widersprüchlichen Welt müssen in pädagogisch aufklärerischer, undogmatischer Weise erfüllt werden.

## Fachrichtlinien

Die Inhaltsauswahl ergibt sich aus den in den allgemeinen Bildungszielen formulierten Gedanken. Die klassischen Positionen der Philosophiegeschichte werden dem systematischen, gedankengeschichtlichen Zugang zugeordnet. Ausgehend von Gegenwartsproblemen, wie sie zum Beispiel in den Gegensätzen Natur - Technik, Idealismus - Materialismus, Frieden - Gewalt, Individuum - Gesellschaft zum Ausdruck kommen, sollen die klassischen Themen der Philosophie behandelt werden. Der Beginn bei lebenspraktischen Themen soll zu selbständigem, aktivem, diskursivem Lernen anregen.

Ziel des Philosophieunterrichts ist die Fähigkeit und die Bereitschaft, eigenständig und in grossen Zusammenhängen nachzudenken über das, was uns persönlich oder in der Gesellschaft als Wirklichkeit oder Schein, als Wert oder Unwert gilt.

Die Schülerinnen und Schüler sollen demnach fähig sein, Strukturen und Prinzipien der Wirklichkeitserkenntnis und des Denkens zu ergründen.

Sie sollen einsehen, dass wir Menschen immer von bestimmten Prämissen und Werten ausgehen und für die Folgen verantwortlich sind, die sich aus unserem Tun und Lassen ergeben.

Sie verfügen über Anhaltspunkte für eine Orientierung im individuellen und sozialen Leben.

Damit wird die Bereitschaft geweckt und gefördert, eigene Meinungen, ideologische Fixierungen und wissenschaftliche Denkweisen zu hinterfragen und so offen zu werden für den Dialog mit anderen Menschen und für die interpretierende und argumentative Auseinandersetzung mit der philosophischen Tradition.

## Richtziele

### Grundkenntnisse

Maturandinnen und Maturanden

- sind mit grundlegenden philosophischen Begriffen und Unterscheidungen vertraut
- kennen wichtige philosophische Fragestellungen, Argumentationsweisen und Lösungsvorschläge
- kennen die Hauptgedanken einiger grosser Philosophen und bedeutender Strömungen sowie ihren kulturgeschichtlichen Ort

### Grundfertigkeiten

Maturandinnen und Maturanden

- können Gedankengänge, Sachverhalte, Problemstellungen, Werthaltungen sowie eigene Standpunkte und Überzeugungen begrifflich korrekt formulieren und komplexe Zusammenhänge klar, folgerichtig und kohärent darlegen
- können mit logischen Grundoperationen umgehen und sie zur Entwicklung und Überprüfung von Gedankengängen gebrauchen
- können den Wahrheitsansprüchen der Wissenschaften kritisch begegnen, im Wissen um deren Methoden, um die Problematik wissenschaftlicher Objektivität und um das Faktum, dass jede wissenschaftliche Tätigkeit im Kontext weltanschaulicher und ethischer Grundannahmen stattfindet

### Grundhaltungen

Maturandinnen und Maturanden

- sind bereit, Dingen und Ereignissen, Verhaltensweisen, Meinungen, Mentalitäten und Traditionen fragend zu begegnen
- blicken immer wieder über das Gegebene hinaus und suchen in allen Richtungen, auch in der Einbildungskraft, Informationen und Anregungen
- sind bereit, auch das scheinbar Selbstverständliche zu überprüfen
- leben damit, dass das Menschsein wesentliche Fragen aufwirft, die wissenschaftlich unentscheidbar sind, und sind bereit, diesen Fragen im eigenen Denken Raum zu geben
- kapitulieren nicht vor schwierigen Problemen, sondern wagen den Versuch, ihnen in beharrlicher Denkarbeit nachzugehen
- stellen an eigenes und fremdes Denken den Anspruch der Genauigkeit und der intellektuellen Redlichkeit
- sind bereit zum Dialog als Form der Wahrheitsuche und als Moment der Personwerdung, zu einem Dialog, der als solcher gegenseitige Achtung erfordert und Solidarität ermöglicht
- stellen den Anspruch, dass Denk- und Verhaltenssysteme, Techniken und gesellschaftliche Strukturen dem Menschen angemessen und in Bezug auf die Folgen für die Mitwelt zu verantworten sind
- verstehen die eigene Denkarbeit als Bedingung persönlicher Freiheit und die öffentliche Diskussion als Bedingung politischer Freiheit und stehen für beide Freiheiten ein

# 1/2

## Philosophie - Grundlagenfach

Grobziele	Lerninhalte	Facheigene Grundfertigkeiten	Fächerkoordination Methodische Hinw.
Grundlegende philosophische Begriffe und Konzepte als Antworten auf menschliche Urfragen bestimmen	Einführung in die Philosophie	Ueber Sinn, Nutzen und Wesen der Philosophie nachdenken	
Die Genese klassischer philosophischer Gedankengebäude als Produkte eines kritischen Diskurses nachzeichnen	Sokrates und die Sophisten Platon Aristoteles Epikur Stoa	Sich aus Texten / Medien informieren	FK → GS

## 4/1 *Philosophie - Grundlagenfach*

Grobziele	Lerninhalte	Facheigene Grundfertigkeiten	Fächerkoordination Methodische Hinw.
<b>Aufklärung</b> Die Aktualität der Aufklärung begreifen	Aufklärung und aufklärungskritische Strömungen in Vergangenheit und Gegenwart (z.B. Locke, Hume, Kant, Hegel, Romantik, feministische Philosophie)	Sich aus Originaltexten informieren Die Zeitbedingtheit der Philosophie diskutieren	

## 4/2 *Philosophie - Grundlagenfach*

Grobziele	Lerninhalte	Facheigene Grundfertigkeiten	Fächerkoordination Methodische Hinw.
<b>Existenzphilosophie</b> Sich der eigenen Subjektivität / Existenz bewusst sein	Existenzphilosophie Frauenrollen, Männerrollen	Freude und Zweifel an der eigenen Existenz erfahren	GÖK (Kommunikation)
<b>Politische Philosophie</b> Theorien der politischen Philosophie auf aktuelle politische Themen anwenden	Diskussion aktueller politischer Themen Politische Programme und ihre Ausdifferenzierung bei Parteien,	Sich aus Texten, Grafiken und Bildern informieren (Philosophie im Internet)	FK → Wirtschaft und Recht (Treffpunkt) GÖK (Gesellschaft)

## Eine Auswahl fachspezifischer Arbeitsweisen, Denkweisen und Haltungen

### Philosophie

<p><b>1 Vom Sinn, Nutzen und Wesen der Philosophie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Philosophie im Alltag</li> <li>• Sinnstiftung, Nutzen und Gefahren von Weltanschauungen und Modellen</li> <li>• Gegenwartsbezug, Objektivität und Parteilichkeit</li> </ul>	<p><b>4 Unterscheidung von Theorien und Wirklichkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien als Konstrukte einer definierten Art der Wirklichkeitserfassung begreifen</li> <li>• Abläufe und Funktionsweisen in eigenen Theorien darstellen</li> </ul>
<p><b>2 Interpretation sprachlicher Quellen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was sind Quellen, was leisten sie?</li> <li>• Primärquellen und Sekundärliteratur</li> <li>• Textanalyse und Strategien der Quellenarbeit</li> <li>• Lesart und Perspektivität</li> </ul>	<p><b>5 Zusammenleben mit Menschen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbsterkenntnis gewinnen</li> <li>• Die eigenen philosophischen Prägungen kennen und reflektieren</li> <li>• Eine Haltung der Toleranz einüben</li> <li>• Verantwortung übernehmen im Dialog mit anderen</li> </ul>
<p><b>3 Interpretation von Bildern</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder richtig sehen und befragen</li> <li>• Kritisch mit dem Bildinhalt umgehen</li> </ul>	